

Zeitschrift: Mennonitica Helvetica : Bulletin des Schweizerischen Vereins für Täufergeschichte = bulletin de la Société suisse d'histoire mennonite

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Täufergeschichte

Band: 24-25 (2001-2002)

Rubrik: Verein = Société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESBERICHT 2000/2001

«Dan wirt sich die Tochter am Reien
freüen Dar by auch Jung Und alt Dan ich
will yhren Trauren in Freud VerKehren
Und will sie Trösten und Erfreuen
Von Ihrem Schmärtzen.

Jeremi am 31.»

Diese Bibelstelle aus Jeremia Kapitel 31, Vers 13 ist einer der ältesten täuferischen Predigtgenden, der Münsterberg-Agenda von 1763 entnommen. Es widerspiegelt die eschatologische Freude der Gemeinde in ihrer schwierigen Lebenssituation vor dem Jahr 1767. Es steht aus zwei Gründen als Motto über dem aktuellen Jahresbericht: 1. weil es einem Beitrag der aktuellen Nummer 23 (2000) der Mennonitica Helvetica entnommen werden konnte, nämlich dem Beitrag von Ulrich J. Gerber über täuferische Predigtgenden. Damit dokumentiert das Zitat das Erscheinen der neuen Nummer, 2. weil sich mit diesem Erscheinen auch die Sorgen aller Beteiligten, Beitragenden, Vorstand und Redaktionskommission, in Freude verkehrt haben – zwar bloss in eine diesseitige und gegenwartsbezogene, aber nichtsdestoweniger intensive Freude.

VEREINSAKTIVITÄTEN

A. Anlässe

Die letzjährige Mitgliederversammlung fand am 28. Oktober 2000 in der Kapelle der Mennonitengemeinde Sonnenberg statt. Anlass war das 100-jährige Bestehen der Kapelle Jeanguisboden. Im Rahmen des Jubiläums wurde eine Fotoausstellung realisiert, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Mitgliederversammlung im Anschluss besucht werden konnte.

Am 13. Mai 2001 haben anlässlich eines Gottesdienstes der Gemeinde Bern die Filmarbeiten von Peter von Gunten in der Täuferhöhle Bäretswil begonnen. Nähere Angaben finden sich unter www.menno.ch, Gemeinde Bern. Der SVTG freut sich, dass es gelungen ist, Herrn Peter von Gunten und Frau Prof. Annemarie Etter von der Universität Bern für ein Referat im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung zu gewinnen.

B. Publikationen

Die Nummer 21/22 der Mennonitica Helvetica zu den Täuferschulen wurde recht bekannt und gut verkauft. Es existiert nur noch eine Schachtel zu 25 Exemplaren, so dass ein Nachdruck erwogen wird.

Wie eingangs erwähnt, ist im September des laufenden Jahres nach langer Vorbereitungszeit das vom neu verstärkten Redaktionsteam betreute Bulletin 23 der Mennonitica Helvetica erschienen. Wie schon im letzten Jahresbericht angekündigt, verzögerte sich das Erscheinen leider aus Krankheitsgründen. Nun liegt jedoch eine recht ansehnliche und reichhaltige Publikation vor, welche thematisch breit gestreut theologische, siedlungsgeschichtliche, musikhistorische und methodenkritische Aspekte behandelt. Dazu liegt eine Reihe von Buchbesprechungen vor, die durch eine Anzahl von informativen und etwas knapper gehaltener Buchanzeigen in Kürze ergänzt wird. Insgesamt haben zehn verschiedene Autoren in irgendeiner Form zu der vorliegenden Nummer beigetragen.

Die redaktionelle Planung sieht als Nächstes die Publikation einer Arbeit von Pfr. Paul Hostettler über die Anfänge der Amischen vor. Dabei werden insbesondere die Verwandtschaftsverhältnisse und Wanderungsbewegungen von Jakob Amman untersucht, ferner aber auch die Biographien anderer prägender Gestalten jener Zeit um 1700 namentlich von Jacob Hostetler und Hans Zimmermann.

Geplant ist ferner eine Schwerpunktnummer über täuferische Kunst. Die diesjährige Mitgliederkarte mit der Abbildung eines Gemäldes des mennonitischen Malers Alexander Harder-Khasan lässt erahnen, dass die Mennonitica Helvetica mit dieser Nummer auf weithin unbekanntes und facettenreiches Terrain vorstossen werden. Angesichts der Reichhaltigkeit des Themas stellt sich die Herausforderung einer klugen Beschränkung.

Die Neuauflage beziehungsweise Überarbeitung des «Täuferführers» historischer Stätten und Sehenswürdigkeiten steht weiterhin im Raum. Bezuglich Notwendigkeit und Nachfrage bestehen keine Zweifel, das konkrete Vorgehen steht zurzeit jedoch noch nicht fest.

C. Weitere Vereinsaktivitäten

Auch im vergangenen Jahr ist die Dokumentationsstelle auf dem Bienenberg zunehmend häufig von Forschenden kontaktiert oder besucht worden. Leider reicht das vorhandene Budget zwar nicht aus, all die älteren als auch die fortlaufend neu publizierten Werke anzuschaffen, die es zur Geschichte und Theologie des Täufertums in der Schweiz gäbe. Glücklicherweise vermögen aber immer wieder Einzelgaben oder dem Verein überlassene Nachlässe gewisse Lücken zu stopfen.

Neue Impulse auch für unsere Dokumentationsstelle sind wohl von einer Diplomarbeit zu erwarten, welche Markus Jost aus Lausen an der Hoch-

schule für Technik und Wissenschaft im Bereich Archiv- und Bibliothekswesen diesen Herbst zu schreiben angefangen hat. Unter dem Titel «Täufferarchive in der Schweiz» untersucht er die Bestände unserer Dokumentationsstelle, des Archivs der Konferenz der Mennoniten der Schweiz auf Jeanguisboden sowie als lokales Gemeindearchiv dasjenige der Emmentaler Gemeinde. Ziele der Arbeit sind die Analyse der Bestände und das Erarbeiten eines einheitlichen Konzeptes für eine künftige Sicherung, Erschliessung und Zugänglichkeit der Materialien. Auch für eine spätere Digitalisierung der Bestände sollen Vorschläge erarbeitet werden. Als Verein möchten wir Markus Jost bereits jetzt für seine Arbeit danken und ihm dazu guten Erfolg wünschen.

MUTATIONEN

Im zurückliegenden Vereinsjahr konnten sieben neue Mitglieder aufgenommen werden. Es ist dennoch keine Zunahme des Mitgliederbestandes zu verzeichnen, denn den Neumitgliedern stehen fünf Austritte und zwei Todesfälle gegenüber. Verstorben sind Pierre Gerber, Gemeinde Sonnenberg, und Suzanne Ummel, Gemeinde Les Bulles.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für ihre Anregungen, Hinweise und unterschiedlichen Diskussionsbeiträge, aber auch ihre Geduld oder je nachdem auch provokative Ungeduld, wenn es Anlass dazu gab. Er erlebt die Arbeit als anregend und bereichernd.

Der Verein als Ganzer profitiert sehr von der kompetenten und zuverlässigen Einsatz von Kassier Daniel Studer und Sekretär Jean Würgler, denen deshalb nach nun schon mehrjährigem engagiertem Wirken an dieser Stelle auch einmal – oder wieder einmal – ein Kränzchen gewunden werden darf.

Mathilde Gyger

JAHRESBERICHT 2001/2002

1. VEREINSAKTIVITÄTEN

1.1 Publikationen

Nachdem die Nummer 21/22 von MENNONTICA HELVETICA über die Täuferschulen im Jura vergriffen war, haben wir im vergangenen Berichtsjahr 200 Exemplare günstig nachdrucken können. Für Interessenten steht diese Ausgabe damit wieder zur Verfügung und kann via die Dokumentationsstelle oder unseren Kassier bezogen werden.

Überdies haben wir als Verein für unsere Zeitschrift MENNONTICA HELVETICA beim Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverband eine ISBN-Nummer gebucht. Dies hat für uns den Vorteil eines günstigeren Postversandtarifs sowie einer besseren Zugänglichkeit für den Buchhandel.

Die Publikation der geplanten Doppelnummer (24/25) über die Anfänge der Amischen im Bernbiet bzw. insbesondere über die familiären Beziehungsnetze der wichtigsten beteiligten Personen hat sich leider verzögert. Das umfangreiche Manuskript von Paul Hostettler mit vielen Illustrationen und Quellentexten ist immer noch in einem intensiven redaktionellen Überarbeitungsprozess.

Parallel zu den Arbeiten zum Hostettler-Manuskript laufen auch bereits die Planungen für die ursprünglich auf später angesetzte Nummer 26/2003 mit dem Schwerpunkt «Täufer und Kunst». Die Vorarbeiten sind mittlerweile so weit vorangeschritten, dass die Publikation dieser Ausgabe höchstwahrscheinlich noch vor die Nummer über die Amischen zu liegen kommen wird. (Nachtrag von April 2003: Leider hat sich die Publikation des umfangreichen Materials von Paul Hostettler im Rahmen unseres Bulletins nicht realisieren lassen. Man beachte aber die Produkteliste des Autors in dieser Nummer, wo er sein Forschungsmaterial auf alternative Weise verfügbar macht!)

1.2 Dokumentationsstelle auf dem Bienenberg

Bekanntlich ist die Bestandesaufnahme der Buchtitel und der Zeitschriften in der Dokumentationsstelle schon seit einiger Zeit abgeschlossen und kann via Bienenberg-Computernetz abgerufen werden. Noch im Gang ist die arbeitsintensive Aufnahme der Inhalte von Dutzenden von Sammelordnern mit einem Sammelsurium an Einzelartikeln, Briefen und Fotokopien zu unterschiedlichsten Themen aus unterschiedlichsten Zeiträumen. Dank der Mithilfe von Studierenden des Theologischen Seminars Bienenberg sind aber auch hier weitere gute Fortschritte gemacht worden.

Ein Problem bleibt die möglichst umfassende Beschaffung von sämtlichem (älterem und neuerem!) gedrucktem oder audio-visuellem Material zu Geschichte und Gegenwart des schweizerischen Täufertums. Zum einen stellt sich das Problem, überhaupt zu wissen, was alles publiziert wird, zum andern und vor allem aber auch die Frage der Finanzierung, damit die bekannt werdenden Dokumentationen auch angeschafft werden können. Hier stossen wir als kleiner Verein mit einer sehr beschränkten Handlungsfähigkeit natürlich sehr rasch an unsere Grenzen. Umso dankbarer sind wir immer wieder für Büchergaben, für Zusendungen von Einzelartikeln aus regionalen Zeitungen und Broschüren sowie natürlich für das Überlassen von Nachlässen.

Für Neuerwerbungen wurde im vergangenen Jahr etwas Raum geschaffen durch den Transfer von eingelagerten Exemplaren der Spezialnummer der MH über die Neuenburger Täufer von Charly und Claire-Lise Ummel vom Bienenberg in den Jura.

Speziell erwähnenswert ist die an der Fachhochschule Chur verfasste Diplomarbeit von Markus Jost über die Bestände unserer Dokumentationsstelle auf dem Bienenberg, des Konferenzarchivs auf Jeanguisboden sowie des Archivs der Mennonitengemeinde Langnau als Beispiel einer Lokalgemeinde. Darin formuliert der Autor eine Reihe wichtiger Vorschläge für Verbesserungen im Bereich der Anschaffung, der Katalogisierung, der Archivierung und der Koordination der verschiedenen Standorte. Die Umsetzung dieser Vorschläge steht noch aus – vor allem aus Zeit-, Geld- und Personalmangel.

1.3 Anlässe

Die Mitgliederversammlung vom 20. Oktober 2001 in Ostermundigen bot – nach dem geschäftlichen Teil – die einmalige Gelegenheit, aus erster Hand von Filmregisseur Peter von Gunten über Hintergründe und Zielsetzungen des laufenden Dokumentarfilmprojektes «Die Stillen im Lande» informiert zu werden. Am Nachmittag konnten unter der Leitung von Jean Würgler einige täuferhistorisch bedeutsame Lokalitäten in der Stadt Bern besichtigt werden. Seit jener Mitgliederversammlung haben übrigens seitens jurassischer Mennonitengemeinden weitere Begegnungen mit dem Filmteam stattgefunden, wobei auch hier Vereinsmitglieder eine zentrale Rolle gespielt haben.

1.4 Diverses

Auch im vergangenen Berichtsjahr nahm seitens von Mitgliedern des SVTG-Vorstandes die Beantwortung von Fragen zu Geschichte und Theologie des Täufertums einen wichtigen Platz ein. Neben regelmässigen Aus-

künften an Familienforscher und Genealogen waren es im letzten Jahr so-dann auch besonders viele Studierende an Mittelschulen und Fachhochschulen, welche sich an den Verein wandten mit der Bitte um Zustellung von Material für die Ausarbeitung von Vorträgen oder Diplomarbeiten. Wir versuchen in solchen Fällen übrigens stets, von diesen Personen ein Belegexemplar ihrer Arbeit zuhanden der Dokumentationsstelle zu erhalten.

Der gegenwärtig im Rahmen der Konferenz der Mennoniten der Schweiz (KMS) stattfindende Prozess der Reflexion über die eigene theologische und denominationelle Identität schliesslich wird durch Beiträge von Vereinsmitgliedern mitgestaltet, etwa durch Artikel im Konferenzorgan «Perspektive».

2. PERSONELLES

2.1 Vorstand

Durch Erkrankung unseres langjährigen und vielseitig engagierten Sekretärs Jean Würgler sind die Vereinsaktivitäten seit vergangenen November erheblich beeinträchtigt worden. Leider haben weitere gesundheitliche Rückschläge es ihm verunmöglicht, an eine Wiederaufnahme seines Mandates zu denken. Dass er uns gleichwohl immer wieder mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat in den vergangenen Monaten, sei ihm ganz herzlich verdankt. Leider ist es bis heute noch nicht gelungen, eine Person für die Nachfolge von Jean zu finden. Ein spezieller Dank gebührt an dieser Stelle unserem Kassier Daniel Studer, der viele der anfallenden administrativen Arbeiten interimistisch übernommen hat.

2.2 Mutationen

Leider haben wir auch im vergangenen Berichtsjahr neben einigen wenigen Austritten auch vier unserer Mitglieder durch Todesfall verloren. Wir freuen uns aber, dass der Mitgliederbestand im Verlauf des Berichtsjahres dank der Neuaufnahme von 8 Personen von bisher 402 auf 403 erhöht werden konnte. Allen bisherigen und neuen Mitgliedern möchten wir danken für ihr Interesse und ihre Unterstützung der Anliegen des Vereins.

3. SCHLUSS

Für jede Art von Informationen und Anregungen aus dem Bereich von Geschichte und Theologie des Täufertums sind wir als Vorstand dankbar: Solche Impulse motivieren und inspirieren uns in unserem Arbeiten und Planen und kommen auf diese Weise hoffentlich wieder uns allen zugute! Hinweise auf Vorträge, Ausstellungen oder sonstige Veranstaltungen mit

Bezügen zur Geschichte des schweizerischen Täufertum werden von jedem Vorstandsmitglied gern entgegen genommen, wie auch Informationen über entsprechende gedruckte Publikationen oder audio-visuelle Produktionen. Ein herzliches Dankeschön im Voraus für alle Rückmeldungen.

Hanspeter Jecker, Muttenz

SCHWEIZERISCHER VEREIN FÜR TÄUFERGESCHICHTE
SOCIÉTÉ SUISSE D'HISTOIRE MENNONITE

VORSTAND / COMITÉ 2002

Patrice J. Baumann <i>Co-Präsident/Co-président</i>	Hardstrasse 18	4142 Münchenstein 061 413 80 48 P 061 413 80 49 Fax patrice.baumann@bluewin.ch
Hanspeter Jecker, Dr. <i>Co-Präsident/Co-président</i>	Fulenbachweg 4	4132 Muttenz 061 461 94 45 P 061 906 78 00 B 061 906 78 01 B Fax jecker@bienenberg.ch
Isaac Zürcher <i>Ehrenpräsident/ Président d'honneur</i>	Spelterinstr. 9	3006 Bern 031 931 02 35 P
Daniel Studer <i>Kassier/Caissier</i>	Blumenrain 54	2501 Biel/Bienne 032 365 00 50 B 032 365 01 10 B Fax dst-am@bluewin.ch
Charles Boegli	Moron	2712 Le Fuet 032 484 91 73 P
Nelly Gerber	rue Virgile Rossel 15	2720 Tramelan 032 487 31 74 P neru.gerber@bluewin.ch
Ulrich J. Gerber, Pfr.	Pfarrhaus	3183 Albligen 031 741 02 58 P
Mathilde Gyger, Dr.	Lindenplatz 8	4126 Bettingen 061 601 93 76 P 061 603 93 06 Fax mgyger@datacomm.ch
Hans Rudolf Lavater, Pfr. Altstadt 5		3235 Erlach 032 338 70 23 P + Fax h.r.lavater@bluewin.ch